

GALERIE GLOGGNER LUZERN

SWITZERLAND

KUNSTAUKTION

SAMSTAG, 7. NOVEMBER 2009

HOTEL SEEBURG LUZERN





# KUNSTAUKTION

AUS SCHWEIZER PRIVATBESITZ, SAMMLUNGEN UND NACHLÄSSEN

- GEMÄLDE -

- INNERSCHWEIZER KUNST -

## **Vorbesichtigung**

Dienstag, 3. bis Freitag, 6. November 2009, jeweils 10.00 - 19.00 Uhr  
Die Auktionsvorbesichtigung findet im Hotel Seeburg Luzern statt.

## **Auktion**

Samstag, 7. November 2009, 10.00 Uhr  
Hotel Seeburg, Seeburgstrasse 61, 6006 Luzern

Bieternummer-Ausgabe ab 9.30 Uhr

**GALERIE GLOGGNER LUZERN**

**GEMÄLDE · AUKTIONEN · EXPERTISEN**

HOCHBÜHLSTRASSE 1 CH-6003 LUZERN FON +41 (0)41 240 22 23 FAX +41 (0)41 240 82 82

[www.gloggnerauktionen.ch](http://www.gloggnerauktionen.ch) [mail@gloggnerauktionen.ch](mailto:mail@gloggnerauktionen.ch)



Sehr geehrte Kunstfreundin

Sehr geehrter Kunstfreund

Als kleiner, doch sehr wohl beachteter Anbieter im Schweizer Auktionswesen haben wir auch für unsere diesjährige Kunstauktion zahlreiche qualitätsvolle Kunstwerke akquirieren können, die uns aus verschiedenen Schweizer Privatsammlungen zum Verkauf anvertraut worden sind. Dieses Vertrauen empfinden wir nicht zuletzt auch als Auszeichnung für den Kunsthandelsplatz Luzern.

Im diesjährigen, neu gestalteten Auktionskatalog finden Sie unter anderem Werke von **Albert Anker, Hans Emmenegger, Giovanni Giacometti, Giovanni Segantini** oder **Robert Zünd**, aber auch von internationalen Künstlern wie **Louis Bélanger, Hieronymus van der Mey, Henry Moret, Gérard Schneider** oder **Pierre Auguste Renoir**. Das Angebot ist attraktiv, und ich freue mich, Sie dafür zu begeistern. Wenn Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen wünschen, nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf, ich berate Sie gerne.

Ich wünsche Ihnen manche Entdeckung beim Studium dieses Katalogs und freue mich auf die persönliche Begegnung mit Ihnen.

Paul C. Gloggner

P.S. Weitere Informationen über unser Auktionshaus finden Sie auf unserer neuen Homepage:  
[www.gloggnerauktionen.ch](http://www.gloggnerauktionen.ch)

Ab Anfang Oktober ist auch der Auktionskatalog 2009 online.

## **Hinweise / Informationen**

Für die Teilnahme an der Auktion gelten die auf der übernächsten Seite aufgeführten Auktionsbedingungen.

Der Käufer hat vor der Teilnahme an der Auktion eine Bieternummer zu lösen.

Die Auktion dauert ca. 1 Stunde pro 100 Katalognummern.

Die Auktion beginnt mit der zwischen dem Verkäufer und der Galerie Gloggner vereinbarten Limite (Reserve). Diese ist vertraulich und liegt nie über der unteren Schätzung. Die Schätzung versteht sich als unverbindliche Richtlinie für den zu erwartenden Zuschlagspreis.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 20% (7,6% MwSt. inklusive) zu entrichten.

Es besteht die Möglichkeit, an der Auktion schriftlich mitzubieten. Dazu ist das Formular im Auktionskatalog zu verwenden. Damit schriftliche Bietaufträge berücksichtigt werden können, müssen diese spätestens um 08.00 Uhr des Auktionstages im Besitze der Galerie Gloggner sein. Das Einreichen schriftlicher Bietaufträge per Fax ist möglich (Fax Nr. +41 (0)41 240 82 82). Der Zuschlag erfolgt zum tiefstmöglichen Preis, auch wenn der Bieter schriftlich bereit gewesen wäre, ein höheres Gebot abzugeben.

Wir machen telefonische Bieter darauf aufmerksam, dass die Galerie Gloggner für das Nicht-zustande-Kommen bzw. den Unterbruch von nationalen und internationalen Telefonverbindungen am Auktionstag nicht haftbar gemacht werden kann.

Den Künstlerindex finden Sie hinten im Katalog.

Die Bildmassangaben beziehen sich auf die Bildgrösse (Höhe x Breite, ohne Rahmen). Bei gerahmten Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken beziehen sich die Masse auf die sichtbare Blattgrösse.

Die ersteigerten Objekte sind nach ausgewiesener Barzahlung wie folgt abzuholen:

- am Auktionstag bis 13.00 Uhr im Panorama-Saal des Hotels Seeburg, Seeburgstrasse 61, CH-6006 Luzern
- am Montag nach der Auktion zu Geschäftszeiten bei der Galerie Gloggner, Hochbühlstrasse 1, CH-6003 Luzern

Nicht abgeholte Objekte werden auf Kosten und Gefahr des Käufers eingelagert.

## Auktion 2010

Als spezialisiertes Haus für europäische Gemälde des 16. bis 20. Jahrhunderts und für Innerschweizer Kunst nehmen wir gerne Werke für unsere nächste Auktion 2010 entgegen.

### Dienstleistungen

Neben unserem Hauptgeschäft, den Kunstauktionen, bieten wir für Private, Unternehmen und öffentliche Institutionen Gemäldeschätzungen, Expertisen, Kunstmarkt-Analysen und Inventarisierungen an. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage [www.gloggnerauktionen.ch](http://www.gloggnerauktionen.ch) oder direkt bei uns. Gerne informieren wir Sie über unsere Dienstleistungen, Konditionen und Einlieferungsbedingungen. Ihre Anfragen werden vertraulich und mit Diskretion behandelt.

### Kostenlose Schätzungen

Die Galerie Gloggner bietet jeweils freitags von 17.00 bis 18.00 Uhr in ihren Geschäftsräumen eine kostenlose Schätzung von Gemälden an (mündliche Auskunft). Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

### Hans Emmenegger

Bitte beachten Sie auch das Projekt „Hans Emmenegger - Werkverzeichnis der Gemälde“.

### Die Mitarbeitenden der Galerie Gloggner:

Paul C. Gloggner:	persönlich haftender Geschäftsführer, Katalogtexte, Auktionator
Xaver Gloggner:	Administration, Buchhaltung
Erika Ernst:	Assistenz Vorbesichtigung
Renata Müller:	Assistenz Vorbesichtigung, Organisation
Joe Müller:	Fotos, Katalogproduktion

### Katalogdruck

Multicolor Print AG, Baar. (Printed in Switzerland).

### Mitglied- und Partnerschaften

Die Galerie Gloggner Luzern ist Mitglied und Partner von:

**VERBAND SCHWEIZERISCHER  
AUKTIONATOREN  
VON KUNST UND KULTURGUT**  
[www.auktionatorernverband.ch](http://www.auktionatorernverband.ch)



**THE ART LOSS ■ REGISTER**

[www.artloss.com](http://www.artloss.com)

*Helping the victims of art theft*

L O N D O N - N E W Y O R K - C O L O G N E

## **Auktionsbedingungen**

Die Auktion erfolgt im Namen und Auftrag Dritter und für Rechnung dieser Auftraggeber in Schweizer Franken. Die Galerie Gloggner handelt lediglich als direkter Stellvertreter (Vermittler) des Verkäufers. Durch die Teilnahme an der Auktion anerkennt der Mitbieter nachstehende Bedingungen, welche sowohl für Privatkäufer als auch für Händler gelten:

### **1. Legitimierung / Bietaufträge / Bieternummer**

Bieter, die dem Auktionator nicht persönlich bekannt sind, haben sich vor der Abgabe eines Gebotes bei der Auktionsleitung zu legitimieren. Das Auktionshaus kann eine Sicherheit verlangen. Bietaufträge werden im Voraus schriftlich und während der Ausstellung gerne persönlich entgegengenommen. Sie sind unwiderruflich und verbindlich. Die Galerie Gloggner haftet nicht für die Ausführung schriftlicher Gebote, obwohl diese sorgfältig bearbeitet werden. In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit, telefonisch mitzubieten. Wir machen telefonische Bieter darauf aufmerksam, dass wir jede Haftung ablehnen für das Nicht-zustande-Kommen, bzw. die Aufrechterhaltung der nationalen und internationalen Telefonverbindungen am Auktionstag. Alle Käufer haben vor der Teilnahme an der Auktion unentgeltlich eine Bieternummer zu lösen. Diese Nummer muss beim Verlassen des Auktionshauses persönlich im Sekretariat zurückgegeben werden. Falls der Mitbieter die Bieternummer verliert, läuft er Gefahr, dass ein Unberechtigter in seinem Namen bietet und kauft.

### **2. Auktionsablauf / Mitbietrecht / Zuschlag**

Die Lose werden mit der Massgabe versteigert, dass ein Los die vom Verkäufer und der Galerie Gloggner festgesetzte Limite (Reserve) erzielt. Diese ist vertraulich und liegt nie über der unteren Schätzung. Der Schätzpreis eines jeden Loses ist unter der Beschreibung des Loses abgedruckt und versteht sich ohne Aufgeld oder MwSt. Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden bis dieses entweder ausdrücklich überboten oder vom Auktionator abgelehnt wird. Entsteht irgendeine Meinungsverschiedenheit, kann der Auktionator nach freiem Ermessen darüber entscheiden oder das Los neu versteigern. Übersieht der Auktionator beim Zuschlag ein weiteres Gebot, kann das Los neu versteigert werden. Der Käufer haftet für seine Gebote persönlich und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gehandelt zu haben. Es steht dem Auktionator frei, ein Gebot ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Der Auktionator hält sich ferner das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten oder wegzulassen, sowie zur Vertretung von Kaufaufträgen selbst mitzubieten. Verkäufer spricht Einlieferer dürfen auf eigene Objekte nicht mitbieten oder auf ihre Rechnung durch Dritte mitbieten lassen.

### **3. Entgelt für das Auktionshaus (Provision) / MwSt.**

Als Entgelt für die Dienstleistungen des Auktionshauses hat der Ersteigerer zuzüglich zum Zuschlagspreis ein Aufgeld (Provision) von 20% (für jedes einzelne Objekt) zu entrichten. In diesem Aufgeldsatz ist die MwSt. von 7,6% bereits enthalten. Objekte, welche im vorliegenden Katalog mit \* bezeichnet sind und auf welche beim Ausruf entsprechend hingewiesen wird, unterliegen vollumfänglich der schweizerischen MwSt., d. h. bei diesen Objekten wird auf den Zuschlagspreis die MwSt. von 7,6% aufgerechnet (im Aufgeldsatz ist die MwSt. bereits enthalten!). Nachverkäufe unterliegen vollumfänglich der MwSt. Käufer, die eine rechtsgültige, abgestempelte Ausführdeklaration beibringen, erhalten die MwSt. rückvergütet, falls der Objektpreis mind. CHF 500.-- (inkl. Steuer) beträgt.

### **4. Übergang von Eigentum und Gefahr sowie Abholung der ersteigerten Objekte**

Der Ersteigerer erwirbt das Eigentum erst nach vollständiger Bezahlung seines Rechnungsbetrages. Die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden geht bereits mit dem Zuschlag an den Ersteigerer über. Die ersteigerten Gegenstände sind unmittelbar nach der Auktion bis 14.00 Uhr oder am darauf folgenden Montag zu den Geschäftszeiten in der Galerie Gloggner abzuholen. Werden die ersteigerten Objekte nicht innert dieser Frist abgeholt, werden sie auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers eingelagert. Für die Aufbewahrung ersteigerten Gegenstände wird keine Gewähr geleistet. Verpackung und Versand ist Sache des Ersteigerers.

### **5. Zahlungskonditionen / Nichtzahlung der Auktionsrechnung**

Die Auktionsrechnung wird mit dem Zuschlag zur sofortigen Bezahlung in Schweizer Franken fällig. Verrechnung ist ausgeschlossen. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, so kann der Auktionator wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. In jedem Fall haftet der Ersteigerer für allen aus der Nichtzahlung, beziehungsweise Zahlungsverzögerung entstandenen Schaden. Insbesondere haftet er bei der Aufhebung des Zuschlages für einen allfälligen Mindererlös, sei es, dass der Gegenstand einem anderen Bieter der gleichen Auktion oder einem Dritten an einer späteren Auktion zugeschlagen oder in freihändigem Verkauf veräussert wird, wobei der Auktionator in der Art der Verwertung des Gegenstandes völlig frei ist. Auf einen allfälligen Mehrerlös hat der Ersteigerer, dessen Zuschlag annulliert wurde, keinen Anspruch. 14 Tage nach Auktionsablauf wird auf die Auktionsrechnung ein Verzugszins von 1% pro Monat angerechnet.

### **6. Gewähr auf ersteigerte Objekte / Mängelrügen**

Der Ersteigerer hat die Objekte in dem Zustand zu übernehmen, in welchem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände eingehend zu besichtigen und zu prüfen. Die Beschreibung der Objekte erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen und dem Stand der Kunstwissenschaft im Zeitraum der Abfassung der Katalogtexte. Alle mündlichen und schriftlichen Äusserungen irgendwelcher Art sind keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne des Kaufrechts. Alle Beschreibungen in den Katalogen, Anzeigen oder Broschüren zu bevorstehenden Auktionsverkäufen durch die Galerie Gloggner sind lediglich Meinungsäusserungen und stellen keine Garantie seitens des Auktionshauses oder des Einlieferers bzw. des Verkäufers dar. Das Auktionshaus (sowie die mit dem Auktionshaus in Verbindung stehenden Personen) und der Einlieferer bzw. Verkäufer haften nicht für unrichtige Katalogangaben, Zuschreibungen, Beschreibungen sowie für die Echtheit des Objekts und für andere offene oder verborgene Mängel. Kaufinteressenten müssen sich vor dem Verkauf selbst von der Sachbeschreibung und dem Zustand eines Objekts und von irgendwelchen Defekten sowie vorgenommenen Reparaturen überzeugen. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird ausdrücklich abgelehnt. Das Auktionshaus kann sich aus freien Stücken bereit erklären, infolge wesentlicher, unrichtiger Katalogangaben den Zuschlag zu annullieren. Entsprechende Reklamationen haben mit eingeschriebenem Brief innert fünf Tagen nach Erhalt der Objekte zu erfolgen. Jegliches Einspracherecht erlischt vier Wochen nach der Auktion.

Die vorstehenden Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen an der Auktion geschlossenen Kaufvertrages. Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Käufer den Sitz des Auktionshauses **Luzern-Stadt**.





**GALERIE GLOGGNER LUZERN**  
GEMÄLDE · AUKTIONEN · EXPERTISEN  
HOCHBÜHLSTRASSE 1 CH-6003 LUZERN FON +41 (0)41 240 22 23 FAX +41 (0)41 240 82 82  
www.gloggenerauktionen.ch mail@gloggenerauktionen.ch

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Strasse, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon/Mobile \_\_\_\_\_

Telefax/E-Mail \_\_\_\_\_

## Auktionsauftrag

Katalog-Nr.	Objekt	CHF
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Anwendbar sind die Auktionsbedingungen, die im Katalog abgedruckt sind. **Gerichtsstand ist Luzern-Stadt.**  
In vorstehenden Geboten ist das Aufgeld und die MWST nicht enthalten. Zuschläge erfolgen zum bestmöglichen Ansatz.  
Dieser Auftrag ist verbindlich und kann nicht annulliert werden.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_







**ANONYMER KÜNSTLER**

17. Jahrhundert - 18. Jahrhundert

„Chronos stützt Amor die Flügel“

Öl a/Holztafel, 65,5 x 48,5 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

1. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Nach einem Gemälde von Anthonis van Dyck (1599-1641) „Le Temps coupe les ailes de l'Amour“, Musée Jacquemart-André, Paris.



**SPANISCHE SCHULE**

17. Jahrhundert

„Francisco de Xavier“ Öl a/Holztafel, 36 x 28,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Nordwestschweiz.

2. CHF 2'000.00 / 2'500.00



**DEUTSCHE SCHULE**

18. Jahrhundert

„Christi Himmelfahrt“ Öl a/Holztafel, 43,5 x 33,5 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

3. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Rahmenplaquette *Pieter Neefs d. J.* 1620-1675.



**ITALIENISCHE SCHULE**

18. Jahrhundert

„Madonna con Bambino“ Öl a/Lwd., 66,5 x 53 cm

Provenienz: Altbesitz Innerschweiz.

4. CHF 3'500.00 / 5'000.00

Umkreis des Giovanni Battista Tiepolo (Venedig 1696-1770 Madrid).



**LEENDERT DE KONINGH D. AE.**

Dordrecht 1777-1849 Dordrecht

„Ländliche Idylle an Flussufer“

Unten links signiert *L. de Koninck*. Öl a/Holztafel, 52 x 69 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

5. CHF 5'500.00 / 6'000.00



**ANONYMER KÜNSTLER**

18. Jahrhundert

„Zwei Kinder mit einem Vöglein“

Öl a/Holztafel, 20,5 x 16 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

6. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Szene in der Nachfolge der Leidener Feinmalerei.

**JAN JOSEF HOREMANS D. AE.**

Antwerpen 1682-1759 Antwerpen

„Ein Paar Schulstuben-Szenen“

Die eine unten links signiert *j. horemans*.

Pendants, Öl a/Lwd., je 33,5 x 42 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

7. CHF 8'000.00 / 9'500.00





**HIERONYMUS VAN DER MY**

Leiden 1687-1761 Leiden

„Stillende in Fischerladen“ - 1754

Oben links signiert und datiert *H: van der My fec. A° 1754.*

Öl a/Holztafel, 42,5 x 35 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

8. CHF 30'000.00 / 40'000.00



**LOUIS BÉLANGER**

Paris 1736-1816 Stockholm

„Ein Paar Landschaften mit Wasserfällen“

Beide unten links signiert, undeutlich bezeichnet und datiert

*Louis Bélanger 1796.*

Pendants, Gouachen a/Papier, über Leinwand, je 65 x 92,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

9. CHF 8'500.00 / 10'000.00

**EUROPÄISCHE SCHULE**

18. Jahrhundert

„Landschaft mit Wasserfall und Figurenstaffage“

Öl a/Lwd., 101 x 101 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

10. CHF 2'800.00 / 3'500.00

Wohl deutscher Künstler um 1780 in Italien.





### ITALIENISCHE SCHULE

17. Jahrhundert

„Madonna con Bambino“

Öl a/doubl. Lwd., 66 x 49,5 cm

Provenienz: Sammlung Alfred S. Karlsen, Beverly Hills,

CA. Auktion Galerie Fischer Luzern, 28. November

1970, Kat.-Nr. 1901. Privatbesitz Innerschweiz.

Gutachten: Professor Rodolfo Pallucchini (Fotogutachten).

Herman L. Toelke.

11. CHF 7'500.00 / 8'500.00

Rodolfo Pallucchini hält das vorliegende Gemälde für ein Werk von Giovanni Battista Salvi, gen. il Sassoferrato (Sassoferrato 1605-1685 Rom).

### ROGIER VAN DER WEYDEN Nachfolge

Tournai 1399/1400-1464 Bruxelles

„Kreuzigung mit Maria und Johannes“

Öl a/Holztafel, 71 x 51 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

12. CHF 16'000.00 / 20'000.00

Um 1520 entstandenes Werk.





**JOHANN GEORG DELFER**

nach 1700-1801 (?) Salzburg  
 „Ein Paar Ehebildnisse“ - 1792

Beide verso auf der Holztafel von fremder Hand bezeichnet.  
 Pendants, Öl a/Lwd., über Holztafeln, je 48,5 x 35,5 cm  
 Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

13. CHF 1'400.00 / 1'600.00

Die beiden Dargestellten zeigen laut der rückseitigen Aufschrift Hans  
 Ulrich und Susana Tobler-Sigrist, bezeichnet *pinxit Ao. 1792.*

**JAKOB SENN**

Liestal 1790-1881 Basel  
 „Schimmel vor landschaftlicher Kulisse“  
 Unten links signiert *Jb. Senn fc.*

Öl a/Lwd., über Holztafel, 48,5 x 60,5 cm  
 Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

14. CHF 1'500.00 / 2'200.00







### HEINRICH FREUDWEILER

Zürich 1755-1795 Zürich

„Hinrichtung Hans Waldmann“ - 1790

Unten links signiert, datiert und Ortsbezeichnung *Freudweiler 1790 à Zurich.*

Öl a/doubl. Lwd., 70 x 52 cm

Provenienz: Altbesitz Zürich.

15. CHF 8'000.00 / 10'000.00

Hans Waldmann (1435-1489), einer der bedeutendsten Eidgenossen seiner Zeit, war u.a. Anführer der Zürcher in den Burgunder-Kriegen. Als Bürgermeister von Zürich führte er eine autoritäre, strenge Herrschaft und betrieb eine österreichfreundliche Politik. Seine Zentralisations-Bestrebungen führten zu einem Aufstand der Bauern, in dessen Verlauf er gepeinigt und am Morgen des 6. April 1489 auf der Hegnauermatte, oberhalb des heutigen Bahnhofs Stadelhofen an der Hohen Promenade, mit dem Richtschwert enthauptet wurde.



**ANONYMER KÜNSTLER**

19. Jahrhundert

„Stillleben mit Vogelnest, Obst, Rosenköpfen und einer Fliege“

Öl a/Metalltafel, 17 x 22,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

16. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Biedermeier-Stillleben.



**EUGÈNE JOSEPH VERBOECKHOVEN**

Warneton 1798-1881 Bruxelles

„Rind in Landschaft“ - 1859

Unten rechts signiert und datiert *Verboeckhoven fc. 1859.*

Öl a/Holztafel, 19 x 24 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

17. CHF 5'000.00 / 6'500.00



**DEUTSCHE SCHULE**

19. Jahrhundert

„Bacharach mit Burg Stahleck“

Unten rechts signiert und Ortsbezeichnung *Schmitz Düsseldorf.*

Öl a/Lwd., 47 x 69 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

18. CHF 2'200.00 / 2'500.00



### FRANZÖSISCHE SCHULE

19. Jahrhundert

„Zwei Nymphen mit Hund“ Öl a/Holztafel, 23 x 34,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

19. CHF 1'400.00 / 1'800.00

Verso alter Auktionskatalog-Beschrieb als *Narzisse-Virgile Diaz de la Peña*.



### EUROPÄISCHE SCHULE

19. Jahrhundert

„Kerkerszene; Agnes Bernauer / Marie-Antoinette“ Öl a/Lwd., 50 x 64 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

20. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Dem vorliegenden Gemälde wird das Schicksal der Agnes Bernauer als Motiv zugeschrieben. Der deutsche Dramatiker Friedrich Hebbel schrieb 1851 das Trauerspiel „Agnes Bernauer“. Das Bild zeigt tatsächlich eine Kerkerszene. Das Antlitz entspricht allerdings in keiner Weise dem um die Mitte des 18. Jh. entstandenen Porträt der Agnes Bernauer. Die junge Dame trägt ein modisches Flügelkleid, wie es 1800 im Journal des Luxus und der Moden vorgestellt wurde. Die Gesichtszüge der eingekerkerten Frau entsprechen weitgehend jenen der Veuve Capet, d.h. Marie-Antoinettes. Bei Augen, Nase und Mund stimmen die Merkmale weitgehend überein. Möglicherweise besteht in diesem Bild eine besonders interessante Überlagerung zweier Frauenschicksale: dem historischen Fakt der Hinrichtung Marie-Antoinettes und dem der vermeintlichen „Hexe von Straubing“ Agnes Bernauer.



**EGISTO FERRONI**

Ligua bei Florenz 1835-1912 Florenz  
 „Tambourin-Girl und Gitarrenspielerin“  
 Beide unten links, bzw. rechts signiert *E. FERRONI*.  
 Öl a/Lwd., Pendants, je 81,5 x 33,5 cm  
 Provenienz: Privatbesitz Schweiz.

21. CHF 2'800.00 / 3'800.00

**EUROPÄISCHE SCHULE**

19. Jahrhundert - 20. Jahrhundert  
 „Fischerjunge“  
 Unten rechts undeutlich signiert *C. Ferrand(?)*.  
 Öl a/Lwd., 52,5 x 31,5 cm  
 Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.

22. CHF 1'000.00 / 1'200.00

**EUROPÄISCHE SCHULE**

19. Jahrhundert  
 „Rom - Titusbogen und Kolosseum“ - 1883 Unten rechts  
 Ortsbezeichnung, datiert und undeutlich signiert *Rom 10/83*.  
 Aquarell und Deckweiss über Bleistift a/Papier, 26 x 35,5 cm  
 Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

23. CHF 1'000.00 / 1'200.00

**EUROPÄISCHE SCHULE**

19. Jahrhundert  
 „Rom - Forum Romanum“ - 187(?) Unten rechts Ortsbezeichnung und undeutlich datiert *Rom (..) April 187(.,)*,  
 links unleserlich bezeichnet.  
 Aquarell und Deckweiss a/Papier, 45,5 x 29,5 cm  
 Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

24. CHF 1'000.00 / 1'200.00





**GIUSEPPE FALCHETTI**

Caluso 1843-1918 Torino

„Herbststilleben“ - 1896

Unten links signiert und datiert *G. Falchetti 1896*. Öl a/Lwd., 43,5 x 59,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.

25. CHF 1'800.00 / 2'500.00



**ALFRED ARTHUR BRUNEL DE NEUVILLE**

Paris 1852-1941 Paris

„Stilleben mit Pfirsichen, Birnen und Trauben“

Unten rechts signiert *Brunel Neuville*. Öl a/Lwd., 46 x 54,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

26. CHF 2'600.00 / 3'200.00

"Ich meine, das wahre Können besteht darin, diejenigen Figuren gut zu erfassen, welche man täglich sieht." (Brief Ankers an François Ehrmann 1891).

### ALBERT ANKER

Ins 1831-1910 Ins

„Bildnis eines Mädchens / Portrait d'une fillette“ - 1872

Unten rechts signiert und datiert *Anker 1872*.

Öl a/doubl. Lwd., 37 x 34 cm

Provenienz: Auktion Galerie Jürg Stuker AG Bern, Juni 1997, Kat.-Nr. 4006. Privatbesitz Luzern.

Literatur: Sandor Kuthy, Therese Bhattacharya-Stettler, *Albert Anker, Werkkatalog der Gemälde und Ölstudien*, Basel: Wiese; Bern: Kunstmuseum, 1995, S. 261, Abb. 630.

Gutachten: Das vorliegende Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, unter der Nummer 62'005 als eigenhändige Arbeit von Albert Anker archiviert.

27. CHF 130'000.00 / 150'000.00

Das Werkverzeichnis Albert Ankers weist über hundert Ölgemälde mit Knaben- und Mädchenbildnissen auf. Neben all jenen Kinderporträts, die aus einem Auftragsverhältnis hervorgingen schuf Anker auch Porträts ohne konkreten Anlass, zuweilen band er sie später in seine unverwechselbaren Genreszenen ein. Es handelt sich dabei einerseits um Bildnisse seiner eigenen Kinder – den drei Töchtern Louise, Marie und Cécile gab er offensichtlich rein zahlenmässig den Vorzug – sowie von jenen Mädchen und Knaben, die ihn in seinem ländlichen Alltag umgaben, Inser Kinder, die tagein tagaus bei ihm einkehrten. Er hat sie in sämtlichen Ausdrucksstufen bildnerisch festgehalten, häufig in ruhiger Versunkenheit, konzentriert im Augenblick. Ernst und Schüchternheit des kindlichen Wesens sind hier in diesem Mädchenporträt meisterhaft eingefangen. Die Farbgebung ist wie so oft bei Anker von toniger Stofflichkeit, der Figur wird eine dunkle Grundierung hinterlegt, wodurch sie, in einen warmen Lichtkegel getaucht, deutlicher hervortritt. Es eignet ihr eine wohlthuende Gelassenheit, ruhig und in sich gekehrt sitzt das Kind geduldig Modell, blickt mit seinen braunen Augen nach rechts in die Weite, wodurch es uns im 3/4-Profil gezeigt wird. Sorgfältig sind Details beachtet: die blonde Locke, die auf die Stirn fällt, oder das neckische um den Hals gebundene schwarz-weiss gemusterte Krawättchen, das sich vom beigen Kleid und dem zarten Inkarnat abhebt. Gemäss Auskunft von Therese Bhattacharya-Stettler wurde beim Erstellen des Werkkatalogs 1996 das Bild - das zwar später dubliert wurde, aber offensichtlich ausgearbeitet ist - unverdienterweise der Rubrik „Öl-Studien“ zugeordnet. Auch durch das Setzen einer Signatur habe der Künstler das Werk jedoch untrüglich als abgeschlossen erachtet.



### ALBERT ANKER

Ins 1831-1910 Ins

„Jeune homme, colerette Henri II“

Schwarze Feder a/Papier, Tondo, D 17 cm

Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.

28. CHF 1'000.00 / 1'200.00

Verso handschriftliche Bestätigung von Marie Quinche-Anker, Tochter des Künstlers.



27.



**ADOLF METHFESSEL**

Bern 1836-1909 Bern

„Der Erlacherhof in Bern“ und „Das alte historische Museum in Bern“ - 1904

Beide unten rechts, bzw. links signiert, eines datiert *Ad. Methfessel 1904*.

Aquarelle, Pendants, je 27 x 38,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Bern.

29. CHF 1'600.00 / 2'000.00

Geringe Stockflecken.





**FRANZ NIKLAUS KÖNIG** zugeschrieben

Bern 1765-1832 Bern

„Vedute der Stadt Bern vom Schwellenmätteli aus“

Öl a/Lwd., 34,5 x 56 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

30. CHF 2'800.00 / 3'500.00

Franz Niklaus König erlernte die Malkunst bei Marquard Wocher, Sigmund Freudenberger und Balthasar Anton Dunker. Auf Marquard Wochers Vorbild weist im Besonderen die Figurengruppe am linken Bildrand hin. Die Vedute ist aus zwei Gründen bedeutungsvoll: Das Berner Münster erscheint im Zentrum der Darstellung ohne seine heutige Turmspitze, die erst 1889-1893 fertiggestellt wurde. Im Mittelgrund erscheint die Schwelle inmitten der Aare, das dazu gehörende Schwellenmätteli und das Mattenquartier mit den Mühlen und den auf Wasserkraft angewiesenen Gewerbebetrieben. In der ersten Hälfte des 20. Jh. wurde dieses Quartier von Berns Baubehörden saniert - unser Bild zeigt die ursprüngliche städtebauliche Körnung des Armenquartiers Berns.

**ROBERT ZÜND**

Luzern 1827-1909 Luzern

„Herbst - Studie“

Öl a/Papier, über Malkarton, 6,8 x 8,5 cm

31. CHF 1'000.00 / 1'200.00



**ROBERT ZÜND**

Luzern 1827-1909 Luzern

„Sommer - Studie“

Unten links bezeichnet *R Z.*

Öl a/Papier, über Malkarton, 6,8 x 8,5 cm

32. CHF 1'000.00 / 1'200.00

**JAKOB JOSEPH ZELGER**

Stans 1812-1885 Luzern

„Köhlerei im Entlebuch“

Unten links in roter Ölfarbe signiert *J. Zelger.*

Öl a/Lwd., 47 x 63 cm

Provenienz: Privatbesitz Nordwestschweiz.

33. CHF 2'000.00 / 2'500.00

Schon in der Jungsteinzeit, 4000 vor Christus, wurde die Holzköhlerei betrieben. Nach uralter Methode wird im Entlebuch auch heute noch Holzkohle hergestellt.





## ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Blick von Bächtenbüel auf Luzern“

Unten links in roter Ölfarbe voll signiert *Robert Zünd*.

Öl a/Lwd., 77 x 103 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

34. CHF 180'000.00 / 200'000.00

Robert Zünd reiste zeit seines Lebens wenig. Er suchte sich die Bildmotive in der Nähe seines Ateliers. Nicht ohne Grund sind seine Darstellungen des Eichwäldli und der Allmend zwischen Luzern und Horw zahlreich. Das vorliegende Gemälde gehört zu jenen Werken Zünds, welche die Stadt Luzern und das Luzerner Becken, dessen Uferlandschaft sowie Gütsch, Sonnenberg und Pilatus zeigen. Bilder mit Blick auf die Stadt und ihren Hausberg, den schönen wie Furcht einflössenden *mons fractus*, waren auch bei Luzerns Gästen beliebt. Zünd hatte für solche Ansichten einige bevorzugte Standorte: das Delta des Würzenbachs („Blick auf Luzern“, 1855), die Bucht vor Seeburg („Blick auf den Pilatus“, um 1850) und bei der Wartenfluh („Bucht bei Wartenflue“, undatiert) oder die Ruine Neuhabsburg („Ruine Neuhabsburg und Pilatus“, 1861). Hier nun liegt der Standort nicht in unmittelbarer Seenähe, weder bei Vorder-Seeburg noch bei Chrüzbuuech, sondern östlicher, auf der Höhe des Bächtenbüels, oberhalb des Gebiets Oberrebstock auf Megger Gebiet. Im Vergleich zu anderen Pilatus-Darstellungen Zünds ist der Berg hier, obwohl nicht im Zentrum, fein detailliert ausgeführt; das Bild dürfte daher nach 1860 entstanden sein. Der Pilatus, der See und die Stadt erscheinen im goldenen Licht eines sommerlichen Abends. Im Vordergrund zeigt sich eine Rundbogenbrücke nach südlichem Vorbild; eine Schäferin, in Luzerner Werktagstracht, greift nach einem Schaf und blickt in Richtung des Bildbetrachters, während ein junger Mann rechterhand, im Halbschatten der vom Bildrand angeschnittenen Eiche, ihm zuwinkt. Das Geschehen im Vordergrund, der frei erfunden ist, scheint wie ein fernes Echo der Genremalerei des *Deuxième Empire* und evoziert ein stimmungshaftes Erlebnis, während im Mittel- und Hintergrund die detailgetreue Wiedergabe der Landschaft der topographischen Erinnerung dient. Was dabei überrascht, ist der panoramische Blick, der durch das bei Zünd seltene, betont querrrechteckige Bildformat unterstützt wird. Während in vielen seiner Pilatus-Darstellungen der zerklüftete Berg gross und bedrohlich nah erscheint, rückt er hier in eine lichtvolle Ferne und wirkt entsprechend friedlich. So zeigt dieses Bild zwei Elemente, die mediengeschichtlich der Panorama-Malerei des 19. Jahrhunderts zugehörig sind: Massstab und Dynamik.

Im Kontext von Zünds gesamtem Schaffen ist dieser „Blick auf Luzern“ als ein Hauptwerk zu betrachten.

Vgl. David Robinson, *Das 19. Jahrhundert: Vom Panorama zum Kino*, S. 100. In: Marquard Woher. *Das Panorama von Thun*. – Basel. Christoph-Merian-Verlag, 2009



**SERAPHIN XAVER WEINGARTNER**

Luzern 1844-1919 Luzern

„Kinder am Fusse des Pilatus“

Unten rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert *SWeingartner 1875* (SW in Ligatur).

Öl a/Lwd., 46,5 x 33 cm

Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.

35. CHF 1'000.00 / 1'500.00

Der Luzerner Seraphin Weingartner studierte von 1861-65 Malerei an der Düsseldorfer Akademie der Bildenden Künste, wurde nach seiner Rückkehr Zeichenlehrer an den Stadtschulen und der Kantonsschule und 1876 schliesslich Gründungsrektor der Kunstgewerbeschule Luzern (heute: Hochschule für Design und Kunst). Er pflegte als Maler den Stil eines poetisch-romantischen Historismus gemäss Vorbild seines Lehrers Karl Ferdinand Sohn. Wenige Bilder bezeugen seine an Holbein und Semper orientierte Kunst. In Erinnerung geblieben ist er durch seine zahlreichen Fassadenmalereien. Verso auf dem Rahmen handschriftliche Künstleretikette mit undeutlicher Betitelung.



**ADOLF MOSENGEL**

Hamburg 1837-1885 Hamburg

„Blick auf den Lauerzersee“ - 1873

Unten links signiert und datiert *A. Mosengel 1873*.

Öl a/Lwd., 43 x 67 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

Literatur: Friedrich von Boetticher, *Malerwerke des neunzehnten Jahrhunderts*, Dresden 1898, zweiter Band, erste Hälfte, S. 80, *Adolf Mosengel*, vgl. Nr. 19. *Der Lauerzersee im Mondlicht*, 43 x 68 cm, *Lepke's Berl. K.-Auct.* 18.12.83.

36. CHF 1'700.00 / 2'500.00



### GIOVANNI SEGANTINI

Arco 1858-1899 Schafberg

„Paysage de neige en Lombardie“ - um 1882-83

Unten rechts signiert *GSegantini* (GS in Ligatur).

Öl a/Holztafel, 9 x 24 cm

Provenienz: Auktion Galerie Fischer Luzern, Mai 1994, Kat.-Nr. 3682. Privatbesitz Luzern.

Gutachten: Annie-Paule Quinsac, Mailand.

37. CHF 70'000.00 / 80'000.00

1879 lernte Segantini den Kritiker und Kunsthändler Vittore Grubicy de Dragon kennen, der den jungen Künstler fortan betreute und - später zusammen mit seinem Bruder Alberto Grubicy - finanziell unterstützte. Nach dem Verlassen der Akademie Brera bezog Segantini in der Via San Marco 26 sein erstes Atelier, das er als Mailänder Domizil behielt, auch nachdem er 1881 mit Luigia Bugatti, genannt Bice, der Schwester seines Studienfreundes Carlo, aufs Land, in die Brianza, zog. Neben zahlreichen Stillleben in einer traditionell realistischen Malerei, die beim Mailänder Bürgertum begehrt waren, entstanden zu der Zeit wenige, zumeist kleinformatige Landschaften. Bei der ausgeprägt querformatigen Winterlandschaft am Abend faszinierte Segantini die Stimmung der einbrechenden Dunkelheit. Das Zwielflicht der Dämmerung forderte Segantini während den späteren Jahren in Savognin wiederholt zu Darstellungen heraus, die genau jenen atmosphärischen Moment festhalten, bei dem das letzte Tageslicht die Dinge noch knapp ausmachen lässt. Der Schnee, der auf dem weiten Acker im Vordergrund und auf den Dächern des Dorfes in der Brianza liegt und das letzte Licht reflektiert, korrespondiert mit den Furchen und dem Waldsaum, die bereits in der Dunkelheit versinken, während am Horizont die untergegangene Sonne ein fahles Licht über den Himmel wirft. Mit dem Hell-Dunkel-Effekt, dem Heraufbeschwören der Scheidung von Tag und Nacht und der Darstellung des einfachen ländlichen Motives nahm Segantini noch in einer tonigen Malerei fundamentale Themen vorweg, die er viel später in symbolistischen Werken vertiefen sollte. Rückseitig Besitzer-Siegel sowie ein handschriftlicher Vermerk von Vittore Grubicy de Dragon.



**RAFFAELE DE GRADA**

Mailand 1885-1957 Mailand

„Katzensee“ - 1907

Unten rechts signiert und datiert *R. de Grada 1907*. Öl a/Lwd., 57 x 79 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

38. CHF 1'800.00 / 2'500.00



**ALOIS CARIGIET**

Trun 1902-1985 Trun

„Bündner Dorflandschaft mit Ziegen“ - 1972

Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *A. Carigiet 72*, links nummeriert *154/200*.

Farblithografie, 55,5 x 74 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

39. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Originalrahmen.

**ANGELO GIORGETTI**

Mailand 1899-1960 Viganello

„Bauer mit Pferden in Tessiner Dorf“ - 1952

Unten rechts signiert und datiert *A. Giorgetti 1952*.

Öl a/Lwd., 77 x 115 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

40. CHF 800.00 / 1'000.00





**HANS LUDWIG LENDORFF**

Basel 1863-1946 Basel

„Campagna Romana - Pastorale“

Unten rechts signiert *HANS LENDORFF*. Öl a/Lwd., 72 x 99 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

41. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Grossneppe des bedeutenden Schweizer Kulturhistorikers Jacob Burckhardt (1818-1897), malte dessen Bildnis.



**MARGUERITE SEGESSER VON BRUNEGG**

München 1843-1910 Bern

„Hirtenknabe“

Unten rechts in roter Ölfarbe in Ligatur monogrammiert *MS* und undeutlich bez. Öl a/Lwd., über Malkarton, 30 x 31 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

42. CHF 1'000.00 / 1'400.00

Die Künstlerin Marguerite Segesser-von Brunegg gehört zu den bedeutenden kulturellen Persönlichkeiten aus dem Luzerner Patriziat, welche in der liberal-bürgerlichen Schweiz in der zweiten Hälfte des 19. Jh. das Stigma trugen, Angehörige des Ancien Régimes zu sein. - Marguerite wurde am 7. April 1843 als Gräfin Crivelli in München geboren (die Crivellis waren die führenden Bankiers und Kaufleute Luzerns seit dem 16. Jh.). Sie heiratete den Luzerner Architekten Heinrich Viktor Segesser-von Brunegg. Sie gilt als bedeutende Malerin und Kunstgewerblerin. Interessant ist ihr künstlerischer Weg: Sie war Schülerin Albert von Kellers, dem das Kunstmuseum Zürich kürzlich eine grosse Ausstellung gewidmet hat. In Luzern wurde sie, wie der ältere Jost Schiffmann, vor allem von Robert Zünd gefördert. Marguerite Segesser von Brunegg starb am 26. Juli 1910 in Bern.



**FRANZ ELMIGER**

Ermensee 1882-1934 Luzern

„Rinder auf Herbstweide“

Unten rechts signiert *F. Elmiger*.

Öl a/Lwd., 47 x 63 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

Literatur: Albert Elmiger, *Der Maler Franz Elmiger*, Luzern 1983, vgl. Farbabb. 76 (*Herbstweide am Lindenberg*).

43. CHF 1'600.00 / 2'200.00



**FRANZ ELMIGER**

Ermensee 1882-1934 Luzern

„Winterstudie“

Verso ebenfalls bemalt: „Badende in Landschaft“.

Öl a/Malkarton, 21,5 x 27 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

44. CHF 1'000.00 / 1'200.00



**FRANZ ELMIGER**

Ermensee 1882-1934 Luzern

„Blick über den See auf Luzern im Herbst“

Unten links signiert *F. Elmiger*.

Öl a/Lwd., 40 x 48 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

45. CHF 1'400.00 / 1'600.00



**FRANZ ELMIGER**

Ermensee 1882-1934 Luzern

„Untere Mühle Ermensee im Winter“

Unten links signiert *F. Elmiger*.

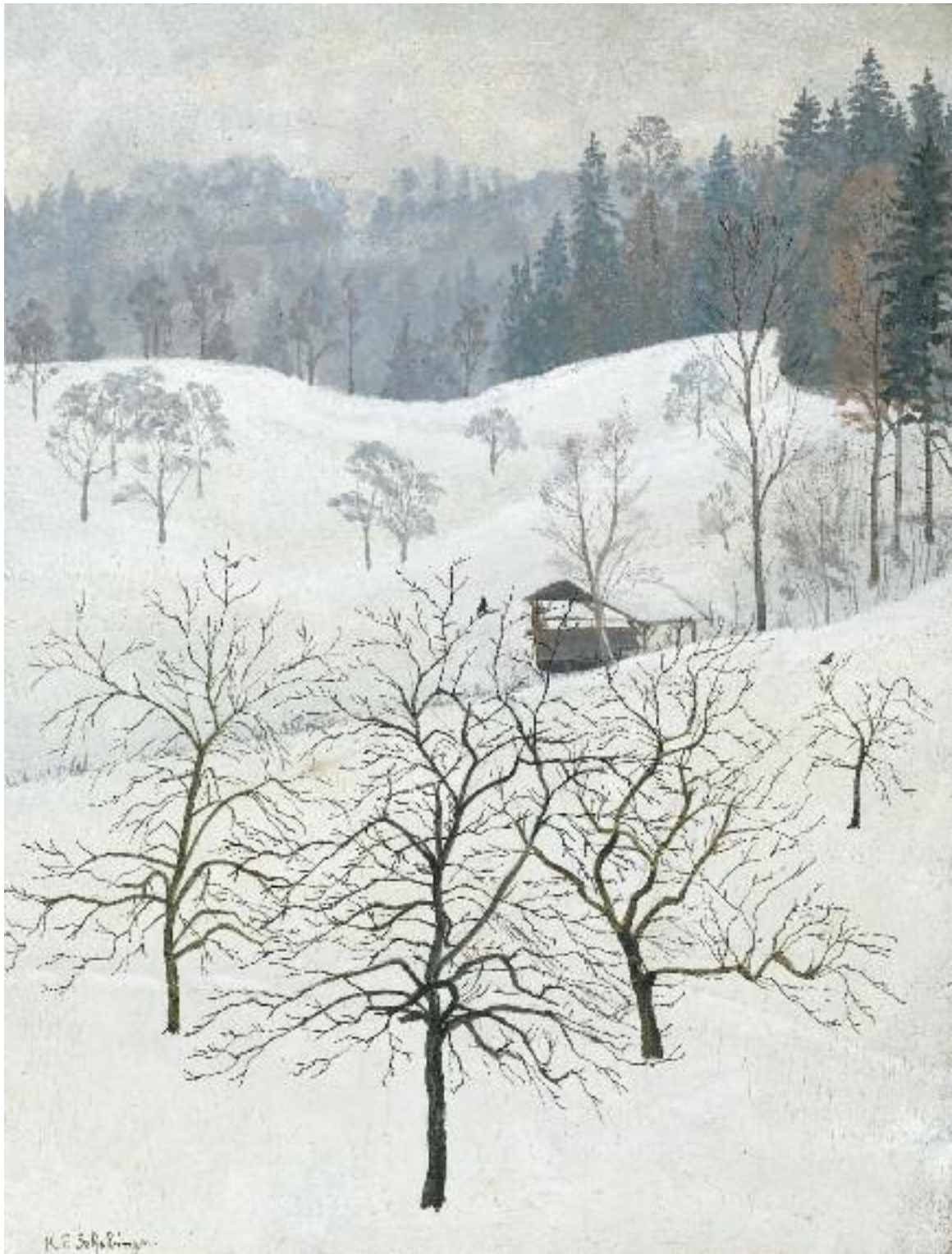
Öl a/Malkarton, 46 x 63 cm

Provenienz: Galerie Neupert, Zürich, No. 2555, Etikette verso. Privatbesitz Innerschweiz.

46. CHF 2'000.00 / 2'500.00

Verso auf dem Malkarton handschriftliche Notiz von Albert Elmiger: *Œuvre-Katalog Nr. 1001*.





**KARL FRIEDRICH SCHOBINGER**

Luzern 1879-1951 Luzern

„Winterlandschaft bei Luzern - Matthof“

Unten links signiert *K. F. Schobinger*. Öl a/Lwd., 82 x 61 cm

Provenienz: Auktion Galerie Fischer Luzern, Mai 1994, Kat.-Nr. 3682. Privatbesitz Luzern.

47. CHF 8'500.00 / 9'500.00

Nach seiner Rückkehr aus Breslau nahm Karl F. Schobinger Wohnsitz im Matthof, in einer durchaus ländlichen Umgebung, weitab vom städtischen Zentrum, nahe der Gemeindegrenze zu Horw (St. Niklausen). Die Motive seiner Bilder wählte er in der Folge häufig aus seinem räumlichen Umfeld, so auch in dieser Winterlandschaft bei Luzern. Es zeigt den Ausblick aus seinem Wohnhaus auf den Bireggwald. Drei Raben sind die einzigen Lebewesen in der duftig angelegten Winterlandschaft. Die Darstellung evoziert durch den glatten Farbauftrag, die präzise Kontur der Obstbäume und die eingeschränkte Farbpalette die Stimmung winterlicher Kälte. Das Bild ist auch eine Antwort auf den künstlerischen Diskurs mit seinem Freund und Malerkollegen Hans Emmenegger.



**EMIL SCHILL**

Basel 1870-1958 Kerns

„Sarnersee“ - 1910

Unten links signiert und datiert *E. SCHILL 1910*.

Öl a/Holztafel, 22 x 31,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

48. CHF 1'000.00 / 1'200.00

Verso in Bleistift handschriftliche Widmung des Künstlers.



**HANS BACHMANN**

Winikon 1852-1917 Luzern

„Schattiger Hang“

Unten links in Ligatur monogrammiert *HB*. Öl a/Malkarton, 17 x 21 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Literatur: Dr. Paul Hilber, *Hans Bachmann - Leben und Werk des bedeutenden Schweizer Malers*, Zürich 1949, S. 49, Nr. 369.

49. CHF 1'400.00 / 1'800.00

Dabei: „Verschneite Landschaft“ Verso Künstlerstempel. Öl a/Lwd., über Malkarton, 20 x 16 cm, zusammen zwei Kleinformate.



49.

**CASPAR JOSEPH HERRMANN**

Luzern 1885-1955 Breitenwang

„Eichen am Dietschiberg - Mondlandschaft“

Unten links signiert *Caspar Herrmann*. Verso auf der Tafel betitelt und bezeichnet.

Öl a/Lwd., über Hartfasertafel, 46,5 x 57,5 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer.

50. CHF 600.00 / 1'000.00

Caspar Herrmann stand in Kontakt mit Otto Landolt; die beiden Künstler führten 1924 im Luzerner Rathaus gemeinsam Wandgemälde aus. - Der Kunstmaler war ein leidenschaftlicher Jäger und stand im Mittelpunkt geselliger Kreise in Luzern.



**GEORGES TROXLER**

Stans 1867-1941 Luzern

„Musegger Umgang“

Unten rechts signiert *G. Troxler*.

Öl a/Lwd., 27 x 34 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

51. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Die Anfänge der jährlichen Prozession (24. März) im katholischen Luzern gehen ins 13. Jahrhundert zurück. Im 17. und 18. Jahrhundert nahmen jeweils Tausende von Pilgern daran teil.



**FRANZ KARL BASLER-KOPP**

Basel 1879-1937 Luzern

„Der Zaubergeiger“ - um 1910

Unten rechts signiert *Basler-Kopp*. Öl a/Lwd., 31 x 58 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Literatur: Dr. Werner Kneubühler wird das vorliegende Bild in das *Werkverzeichnis Franz Karl Basler-Kopp* aufnehmen.

52. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Vgl. auch [www.basler-kopp.ch](http://www.basler-kopp.ch), *Franz Karl Basler-Kopp -Der Luzerner Märchenmaler*. Verso auf dem Chassis und Rahmen handschriftliche Künstleretiketten mit Betitelung.



53.



57.



58.

#### LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Hanns Ernst Jäger als Azdak - Brecht“ - 1970

Oben rechts in Bleistift betitelt. Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *L. Haefliger 70*.

Öl und Deckfarben über Bleistift a/Papier, 61 x 45 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

53. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Figur aus Brechts Theaterstück „Der kaukasische Kreidekreis“ 1944/45.



54.

#### LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Rote Winterlandschaft“ - 1974 Unten rechts signiert und

datiert *L. Haefliger 74*. Öl a/Lwd., 30 x 80 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

54. CHF 2'000.00 / 2'500.00



55.

#### LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Winterlandschaft“ - 1974 Unten rechts signiert und datiert

*L. Haefliger 74* (eingeritzt). Öl a/Lwd., 30 x 80 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

55. CHF 1'400.00 / 1'600.00

Verso auf dem Chassis handschriftliche Widmung des Künstlers in Bleistift.



56.

#### LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Parklandschaft“ - 1974 Unten rechts signiert und datiert *L.*

*Haefliger 74*. Öl a/Lwd., 44 x 48 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

56. CHF 1'200.00 / 1'500.00

#### LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Winterliche Industrielandschaft“ - 1965 Unten rechts sig-

niert und datiert *L. Haefliger 65*. Öl a/Lwd., 42 x 60 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

57. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Dabei: „Pariser Strassenlandschaft“ und „Portrait de femme“, Ölbilder aus den 1950er-Jahren, zusammen 3 Werke.

#### LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Sommerliche Gewitterlandschaft“ - 1973 Unten rechts

signiert und datiert *L. Haefliger 73*. Öl a/Lwd., 25 x 29 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

58. CHF 800.00 / 1'000.00



59.



59.



60.

**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

„Herbst und Winter“ - 1974 Beide unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 74*. Pendants, Öl a/Lwd., je 18 x 25 / 26 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

59. CHF 800.00 / 1'000.00

**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

„Zirkusclown“ - 1974 Oben rechts signiert und datiert *L. Haefliger 74*. Öl a/Malkarton, 25 x 20 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

60. CHF 1'000.00 / 1'200.00

Verso auf dem Karton handschriftliche Widmung des Künstlers.

**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

„Fischerszene am Strand“ - 1967 Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 1967*. Öl a/Lwd., 130 x 170 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

61. CHF 5'800.00 / 6'500.00

Ausserordentliches, grossformatiges Werk des Luzerner Künstlers.



63.

**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

„Geflüster“ - 1967 Oben rechts signiert und datiert *L. Haefliger 67*. Öl a/Lwd., 53 x 40 cm

Provenienz: Sammlung A. V., Luzern (Künstler-Widmung verso auf der Leinwand, 17.6.68). Privatbesitz Innerschweiz.

Literatur: Hans Neuburg, *Leopold Haefliger*, Zürich 1982, S. 98, vgl. Abb. Schutzumschlag sowie Abb. 65 (*Fasnacht 1980*).

62. CHF 2'000.00 / 2'500.00

Verso auf dem Chassis vom Künstler in Bleistift betitelt *Geflüster No 4*.

**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

„Der Pfaff“ - 1970

Oben rechts signiert und datiert *L. Haefliger 70*.

Öl a/Lwd., 150 x 100 cm

Provenienz: Nachlass Anton Achermann (Auktion Galerie Gloggnern Luzern, 16. März 1996, Kat.-Nr. 351).

Privatbesitz Zürich.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Leopold Haefliger, neu besehen*, 16.8. - 23.11.2008.

63. CHF 3'500.00 / 4'500.00



62.



61.



**CUNO AMIET**

Solothurn 1868-1961 Oschwand

„Knabekopf E. G. - Studie“ - um 1914

Zweimal monogrammiert CA.

Kohlestift a/Papier, 34,5 x 17 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an die Familie des jetzigen Besitzers.

64. CHF 1'000.00 / 1'200.00

Dabei: „Mutter mit Kind“ - 1933, Lithografie (v. Mandach Nr. 102) und „Obsternte“ - 1957 Farblithografie (Arntz Nr. 169), zus. 3 Bll.



**PIETRO CHIESA**

Sagno 1876-1959 Sorengo

„Bambina e bambola“ - um 1957

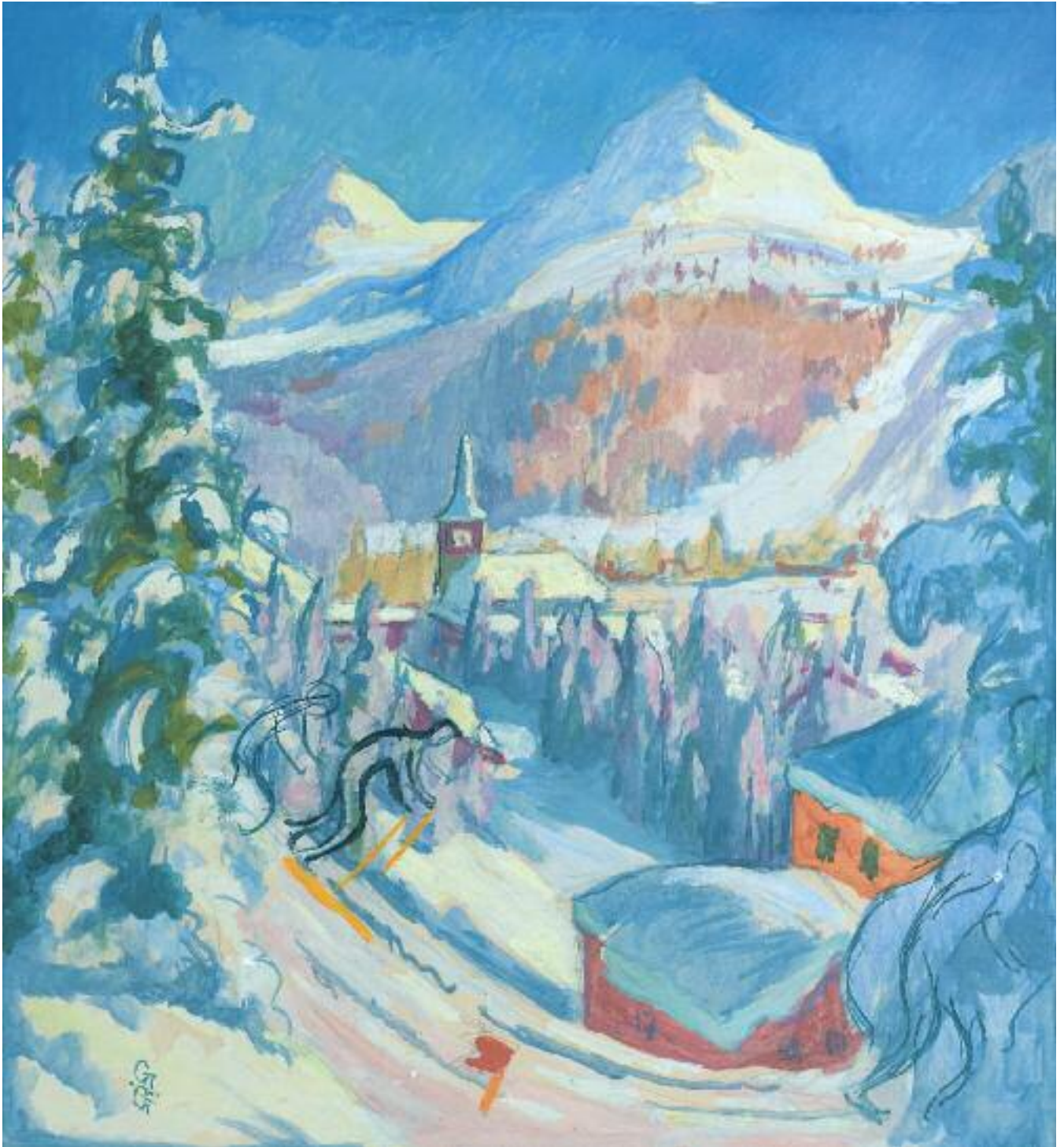
Unten rechts signiert P. CHIESA.

Tempera a/Papier, 47 x 32 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Ausstellungen: Sorengo, Palazzo Municipale, *Esposizione delle opere del pittore Pietro Chiesa*, 11. August -2. September 1962, Kat.-Nr. 88.

65. CHF 3'000.00 / 3'500.00



**GIOVANNI GIACOMETTI**

Stampa 1868-1933 Glion

„Winterlandschaft bei Arosa“ - 1929

Unten links monogrammiert *Gi Gti*.

Gouache a/Papier, 42 x 38 cm

Provenienz: Auktion Galerie Fischer Luzern, 16. Juni 1995, Kat.-Nr. 2156. Privatbesitz Luzern.

Literatur: Paul Müller/Viola Radlach, *Giovanni Giacometti, 1868-1933, Werkkatalog der Gemälde*, Zürich 1997, vgl. Abb. 1929.38 (mit Hinweis auf das vorliegende Werk).

66. CHF 28'000.00 / 30'000.00

Unser Bild diente als Vorlage für das Titelblatt der *SBB-Revue* No. 2, Jg. 3, Bern, 15. Februar 1929.



**FAUSTO GIUSTO**

Neapel 1867-1941 Zürich

„Odaliske“

Unten rechts signiert *F. Giusto*. Öl a/Lwd., 55 x 91 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

67. CHF 3'000.00 / 3'500.00



**ITALIENISCHE SCHULE**

19. Jahrhundert - 20. Jahrhundert

„Venezia - Ponte dei Sospiri“

Unten links undeutlich signiert *I. Zatterio* (?).

Öl a/Holztafel, 14 x 9 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

68. CHF 1'000.00 / 1'200.00



**ADONE COMBONI**

Riva di Trento 1880-1959 Venezia

„Toni minori“

Öl a/Malkarton, 46,5 x 61 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Ausstellungen: *Prima Mostra del „Novecento Italiano“ Milano* (Etiketten verso).

69. CHF 1'200.00 / 1'500.00





**ITALIENISCHE SCHULE**

19. Jahrhundert - 20. Jahrhundert

„Una Bellezza“

Unten rechts unleserlich signiert. Öl a/Lwd., 20 x 29,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

70. CHF 900.00 / 1'000.00



**GIUSEPPE MINONZIO**

Carziago (Novara) 1884-1959 Rapallo

„Au Grand-Café“ - 1920

Unten rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert *G. MINONZIO 1920*. Öl a/Lwd., 40 x 50 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

71. CHF 1'600.00 / 2'200.00



**CHARLES L'EPLATTENIER**

Neuchâtel 1874-1946 Les Côtes-du-Doubs

„Juralandschaft“ - 1941

Unten links signiert *C. L'EPLATTENIER*. Verso auf der Leinwand monogrammiert und datiert *C L 1941* sowie die Nummer 572 im Rhombus.

Öl a/Lwd., 80 x 100 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

72. CHF 4'500.00 / 5'000.00



**PAUL SCHÜRCH**

Wangen b. Olten 1886-1939 Bern

„Engadiner Winterlandschaft“

Unten rechts signiert *P. Schürch*.

Öl a/Lwd., 46 x 43 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

73. CHF 1'600.00 / 2'500.00

Kunstakademien in Karlsruhe und München.



**AUGUSTE FRÉDÉRIC DUFAUX**

Genève 1852-1943 Genève

„Alger, le port II“ - um 1883/84

Unten links Ortsbezeichnung und monogrammiert *Alger*

*FD*. Öl a/Lwd., 25 x 31 cm

Provenienz: Dr. med. E. Stiefel-Waser, Winterthur.

Privatbesitz Luzern.

Ausstellungen: Winterthur, Kunstmuseum, *Gedächtnisausstellung Frédéric Dufaix*, März/April 1945, Kat.-Nr. 25.

74. CHF 2'200.00 / 2'500.00



### **HANS EMMENEGGER**

Küssnacht 1866-1940 Emmen

„Stilleben mit Grapefruits“ - 1932

Unten links signiert und datiert *HANS EMMENEGGER 32*. Verso im Leinwandfalz die Nummer 23 im Rund.

Öl a/Lwd., 31 x 39 cm

Provenienz: Privatsammlung Solothurn.

Literatur: Paul Claude Gloggnier wird das vorliegende Bild in den *Œuvre-katalog Hans Emmenegger* aufnehmen.

75. CHF 9'000.00 / 10'000.00

Hans Emmeneggers Stilleben überraschen immer wieder von Neuem! Oft sind es nicht mehr als ein paar Früchte, die scheinbar zufällig über- oder nebeneinander liegen. Und doch – bei aller Nüchternheit der Komposition und Sachlichkeit der Darstellung – irritieren diese Bilder unsere Wahrnehmung und behaupten eine magische Präsenz, wie sie in der Schweizer Malerei der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nur noch Félix Vallotton erreichte. Das vorliegende Stilleben aus Emmeneggers später Schaffenszeit besticht durch die radikale Reduktion von Motiv und Kolorit. Eng zusammengerückt, liegen vier leuchtend gelbe Früchte, alle von derselben Sorte: Grapefruits, auch Paradiesäpfel genannt, auf einem dunkelroten Tuch, das zugleich den Hintergrund bildet. Eine der riesigen Früchte balanciert in prekärem Gleichgewicht auf den drei anderen – wobei man sich unwillkürlich fragt, ob nicht doch noch eine fünfte, unsichtbare Grapefruit Halt bietet. Nur wenige gegenständliche Details, je zwei Stil- und Griffelansätze, beschreiben die Binnenformen, ansonsten evozieren lediglich weisse Glanzlichter sowie Körper- und Schlagschatten die Oberfläche und Plastizität der kugeligen Körper. Es sind der prägnante Farbkontrast Gelb-Rot, die klare Geometrie des Arrangements und die grosszügige, dabei aber ganz präzise Malweise, die Emmeneggers „Stilleben mit Grapefruits“ zu einem aussergewöhnlichen Werk von seltener visueller Einprägsamkeit machen.



**PIERRE AUGUSTE RENOIR**

Limoges 1841-1919 Cagnes-sur-Mer

„Buste de Coco“ - (1908)

Verso bezeichnet und nummeriert *R 4/12*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 28,5 cm (a/Marmorsockel)

Provenienz: Altbesitz Luzern.

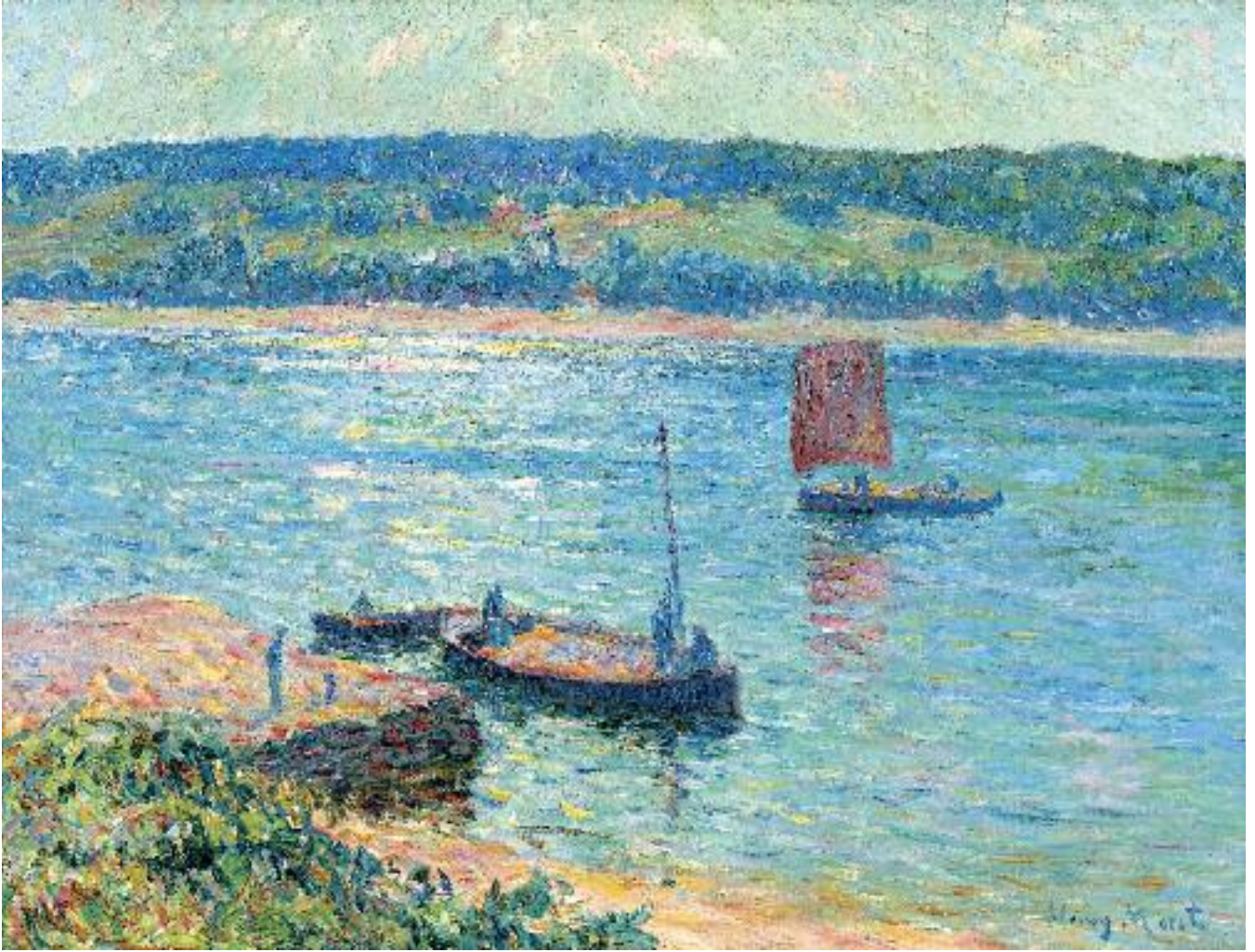
Literatur: Julius Meier-Graefe, *Renoir*, Leipzig 1929, S. 402, vgl. Nr. 406, abgebildet, ganzseitig.

Paul Haesaerts, *Renoir Sculpteur*, Brüssel 1947, vgl. Nr. IV.

Claude und Paul Renoir, Michel Guino und M. G. Roy, *Sculptures et Céramiques de Pierre Auguste Renoir, Sculptures et Emaux de Richard Guino*, Nizza 1974, vgl. Nr. 3.

76. CHF 17'000.00 / 24'000.00

Einmal nur hat sich der berühmte französische Impressionist Pierre Auguste Renoir als Bildhauer betätigt. Anlass war das Porträt seines dritten, 1901 geborenen Sohnes Claude, genannt Coco. Die beiden einzigen Plastiken, welche Renoir ohne handwerkliche Assistenz geschaffen hat, zeigen Bildnisse von Coco. Neben dem Bronzekopf, von welchem wir hier ein Exemplar mit der Nr. 4/12 anbieten, existiert lediglich noch eine Profilansicht als Bronzerelief. Das liebevolle und treffliche Kinderbildnis wurde noch im Entstehungsjahr 1908 sowohl für Hodebert, Paris als auch für die Galerie Flechtheim in Berlin gegossen. Bekannt sind 3 diverse Fassungen der „Buste / Tête de Coco“. Um welche Fassung es sich bei unserem Exemplar handelt und wann es gegossen wurde, konnte zur Zeit der Katalogredaktion nicht schlüssig beantwortet werden. Gemäss Besitzerangabe befand sich der Kopf seit Ende der 1950er-Jahre im selben Besitz.



**HENRY MORET**

Cherbourg 1856-1913 Paris

„Les bateaux des sableurs Belon“ - 1905

Unten rechts signiert und datiert *Henry Moret 1905*. Öl a/Lwd., 61 x 46 cm

Provenienz: Serret et Fabiani, Paris (1987). Privatsammlung Luzern.

Literatur: Jean-Yves Rolland wird das vorliegende Gemälde in den *Œuvre-katalog Henry Moret* aufnehmen.

Gutachten: Judy und Charles-Guy Le Paul, Pont-Aven 1988 (Fotogutachten). Jean-Yves Rolland, Paris 1999 (Fotogutachten).

77. CHF 60'000.00 / 70'000.00



**FRANK LOUIS BEHRENS**

Biel 1883-1945 Biel

„Grosses Stillleben mit roten Zinnien“

Unten rechts signiert *FRANK BEHRENS.*

Öl a/Lwd., 98 x 88 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

78. CHF 1'200.00 / 1'500.00



**VERONIKA BOHNY-NAGYGYÖRGY**

geboren in Szelevény (Ungarn) 1921

„Bouquet“ - 1995

Unten rechts in blauer Ölfarbe monogrammiert und datiert

*vb 1995*. Verso signiert Veronika Bohny.

Öl a/Hartfasertafel (Spachtelarbeit), 61 x 50 cm

Literatur: Veronika Bohny, *Juwelen der Natur*, Stäfa 2005, S. 35 abgebildet, ganzseitig in Farbe.

79. CHF 1'600.00 / 2'500.00

Die Künstlerin lebt und arbeitet am Zürichsee. Der Erlös des Verkaufs kommt einer wohltätigen Institution zugute.



**JIŘINA KLIMENTOVÁ**

Tschechische Künstlerin 1932-1997

„Blumenstillleben“ - 1975

Unten rechts signiert und datiert *Klimentová 75.*

Öl a/Lwd., 40 x 50 cm

Provenienz: Nachlass Alice Bucher, Luzern. Privatbesitz Innerschweiz.

80. CHF 800.00 / 1'000.00

Verso handschriftliche Widmung an *Alice Bucher, der Freundin der tschechischen Kunst. Herzlichst Jiřina Klimentová 17.IX.1979.*

## HANS ERNI

geboren in Luzern 1909

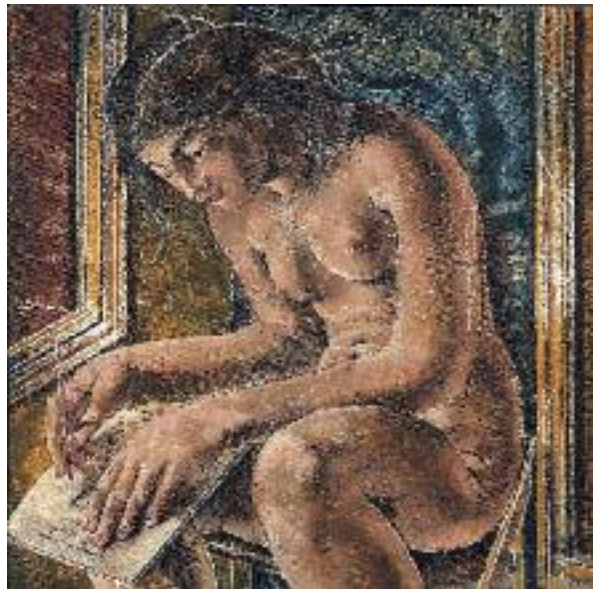
„Schreibende“ - 1973

Unten rechts signiert und datiert *erni 24.II.73*. Verso auf der Leinwand handschriftlich bezeichnet sowie Tauben-Zeichnung.

Tempera a/Lwd., 45 x 47 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

81. CHF 8'500.00 / 10'000.00



## HANS ERNI

geboren in Luzern 1909

„Berglandschaft“ - 1945

Unten links in weisser Feder signiert und datiert *erni 45.1.1*. Gouache a/Papier, 31 x 50,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

82. CHF 3'500.00 / 4'500.00

Am Neujahrstag des letzten Kriegsjahres 1945 malte Hans Erni diese Gebirgs- und Wolkenlandschaft. Wir blicken von einem hohen Standort aus auf das felsige Territorium, über das sich, doppelt so gross, der leere Luftraum legt und die Welt gleichsam mit Stille eindeckt. Die reine, aus der passiven Warte des Betrachters gemalte Landschaftsdarstellung ist kein thematischer Schwerpunkt im Werk des kürzlich 100 Jahre alt gewordenen Schweizer Künstlers. Viele seiner Bilder, in denen die Landschaft als gesamtes Motiv in Erscheinung tritt, sind gleichzeitig zivilisationskritische Stellungnahmen, welche zum Schutz der bedrohten Natur aufrufen. Daneben gibt es in Ernis Œuvre aber auch Ansichten, die entweder ungeahnte Einblicke auf Land und Wasser, Gebirge und Gletscher und die Ästhetik von Naturerlebnissen werfen oder andererseits durch attributive Formelemente versteckt und symbolistisch auf zeitliche Hintergründe hinweisen. Oft ist eine klare Identifikation der Landschaft nicht möglich; eine Ausnahme ist der Pilatus, den Hans Erni häufig realistisch, gelegentlich verfremdet wiedergibt und so auf seine biografischen Wurzeln und Identifikation mit seiner Heimatstadt Luzern hinweist. Manchmal verbergen sich im Spiel der Wolken oder in den geologischen Strukturen bekannte Formen oder sogar Gesichter: Von der tief über den Berg ziehenden, die Welt darunter verdunkelnde Wolkenschlange hat sich wie ein Satellit eine Wolke mit der ungefähren Kontur der Schweiz abgelöst. Wer das vorliegende Bild um 90 Grad nach links dreht, vermag in der Bergspitze ein menschliches Profil erkennen.



### ZORAN MUSIC

Gorizia 1909-2005 Venedig

„Spielende Pferde“ - 1949

Unten rechts in Bleistift signiert *Music*.

Farblithografie, 39 x 50 cm (Blatt)

Literatur: Rolf Schmücking, *Zoran Music - Das graphische Werk 1947-1981*, Basel 1986, S 29, vgl. Nr. 29, abgebildet, ganzseitig.

84. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Abweichend von S. nicht nummeriertes Exemplar ausserhalb der Auflage von 200.

### REGINA DE VRIES

Den Haag 1913-1985 Zürich

„Laterna magica“ - 1969

Bronzeplastik, drehbar mit 4 diversen Sujets, H 67 cm

Provenienz: Direkt von der Künstlerin an die Familie des jetzigen Besitzers, Zürich.

Literatur: 5. Schweizer Plastik-Ausstellung, Biel 1970, *Regina de Vries 1913-1985, Laterna magica 1969*, H 67 cm, vgl. Abb. 171 unpag.

83. CHF 2'800.00 / 3'500.00



### THEODOR WERNER

Jettenburg 1886-1969 München

„Komposition in Blau und Schwarz mit Weiss“ - 1951

Unten rechts in schwarzer Feder signiert und datiert *Theodor Werner 1951*.

Schwarze Tusche und Tempera a/Papier, 58,5 x 42,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

85. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Die wichtigste Schaffensperiode von Theodor Werner begann ab dem Jahr 1947, wo er zu den bedeutenden Vertretern der abstrakten Malerei in Berlin gehörte. Der Künstler ist mit Werken im New Yorker Museum of Modern Art und in der Stuttgarter Staatsgalerie vertreten.





**GÉRARD ERNEST SCHNEIDER**

Sainte-Croix 1896-1986 Paris

„Sans“ - 1985

Unten rechts signiert und datiert *Schneider 85*. Acryl a/Papier, 76 x 86 cm

Provenienz: Galerie Pierre Huber, Genève (1985). Privatsammlung Luzern.

Gutachten: Galerie Pierre Huber, Genève (1985).

86. CHF 6'000.00 / 6'500.00



**HANS SCHILTER**

Goldau 1918-1988 Goldau

„Katze“ - 1986

Unten rechts monogrammiert und datiert *HS 20.XI.86.*

Mischtechnik mit Deckweiss über schwarzer Tusche,  
52 x 40,5 cm

Literatur: Die vorliegenden Arbeiten werden von der  
Stiftung Maler Hans Schilter in das Werkverzeichnis  
aufgenommen.

87. CHF 1'300.00 / 1'500.00

Dabei: Studie zum Wandbild „Ländlicher Sonntagnachmittag“ - 1954,  
zus. 2 Werke.



**ROBERT KÄPPELI**

Luzern 1900-2000 Luzern

„Mondlicht - Meggen Luzern“ - 1978

Unten rechts Ortsbezeichnung, signiert und datiert *Meggen K 78.*

Aquarell a/Papier, 17 x 24 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers.

Literatur: Robert Käppeli, *Zeichnen und Aquarellieren -  
Stille Passion eines Mannes der Wirtschaft*, Luzern 2000,  
S. 31 abgebildet, ganzseitig in Farbe.

89. CHF 2'000.00 / 2'800.00

**SCHWEIZER SCHULE**

20. Jahrhundert

„Der (Kapf) Bielersee am Abend“

Unten links undeutlich signiert *Müller?* Öl a/Lwd., 60 x 73 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

88. CHF 700.00 / 1'000.00

Der Luzerner Robert Käppeli, ein bedeutender Mann der grenzüberschreitenden Schweizer Wirtschaft und für seinen persönlichen Einsatz im kulturellen Bereich mit drei Ehrendokortiteln ausgezeichnet, war ein hochbegabter Zeichner und Aquarellist, der die Landschaften und Menschen in der Nähe und auf seinen Reisen rund um die Welt mit Zeichenstift und Farbe auf eindruckliche Weise festhielt.





**HANS POTTHOF**

Zug 1911-2003 Zug

„Selbstbildnis - Der Künstler im Atelier“ - 1976

Oben rechts signiert und datiert *potthof 76*. Öl a/Lwd., 47 x 89 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer.

90. CHF 9'000.00 / 9'500.00



**HANS POTTHOF**

Zug 1911-2003 Zug

„Reiter am Meer - Camargue“ - 1978

Unten links in roter Farbe signiert *potthof*. Tempera und Öl a/Hartfasertafel, 45 x 66,5 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer.

91. CHF 3'500.00 / 4'500.00

Die Stunde der Dämmerung - Meer, Strand, Salzseen tauchen in ein sanftes Licht von verblassendem Rot und Blau. Gedankenversunkene Stille umfängt die flache Landschaft. Die Pferde bewegen sich in ruhigem Schritt auf den Pfaden zwischen Wasser und Land. Ein Bild, das besinnlich stimmt und von Weite träumt. Verso zwei handschriftliche Künstlernotizen mit dem Datum 1978.



**PAUL STÖCKLI**

Stans 1906-1991 Stans

„Landschaft am Sempachersee“ Unten rechts signiert *P. Stöckli*. Öl a/Lwd., 48,5 x 84,5 cm

92. CHF 1'300.00 / 1'500.00

Blick auf Sempach mit der Kirche St. Stefan.



**ADOLF HERBST**

Emmen 1909-1983 Zürich

„Piazza Indipendenza“ Unten links in roter Ölfarbe signiert *herbst*. Öl a/Lwd., 60 x 92 cm

Provenienz: Galerie Georges Moos, Genève, Nr. 2175 (Etikette verso). Privatbesitz Winterthur.

Ausstellungen: Zürich, Kunsthaus, *Arnold d'Altri - Adolf Herbst*, 23. April bis 22. Mai 1966, Kat.-Nr. 40 (mit dem Datum *um 1945*).

93. CHF 8'000.00 / 8'500.00

Am 16. August 2009 wäre der aus Emmen stammende Künstler Adolf Herbst 100 Jahre alt geworden. Er zählt zu den bedeutendsten und interessantesten gegenständlichen Schweizer Malern der Nachkriegszeit.



### JOHANNES ROBERT SCHÜRCH

Aarau 1895-1941 Ascona

„Sitzender Jüngling in Ruine“ - 1918

Unten links in roter Ölfarbe signiert und datiert *Rob. Schürch 18*. Verso auf der Leinwand wiederholt signiert und datiert sowie monogrammiert *RS*. Öl a/Lwd., 80 x 62 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an die Familie des jetzigen Besitzers.

94. CHF 6'600.00 / 7'500.00

In der Schweizer Kunstgeschichte gehört Johannes (Johann) Robert Schürch zu den bedeutenden Vertretern expressionistischer Malerei. Das vorliegende Bild unterscheidet sich von seinen späteren, stark expressionistischen Porträts und Landschaften durch die stoische, präzise begrenzte Männerfigur in antiker Tunika, der strengen, kubisch gegliederten Felsenarchitektur, welche der Figur als äusserer Rahmen dient. Der junge Johann Robert Schürch assistierte bis 1907 Ferdinand Hodler in dessen Genfer Atelier; das Bild lebt von späten Reflexen aus dieser Erfahrung, ebenso des französischen wie katalanischen Modernisme. - Interessantes, im Todesjahr Ferdinand Hodlers entstandenes Werk. Auf dem Chassis handschriftliche Etikette mit der Bezeichnung *PK11* und Titel. Das Bild ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, unter der Nummer 66'132 archiviert.



**AUGUST BABBERGER**

Hausen im Wiesenthal 1885-1936 Altdorf

„Blumen“ Unten rechts signiert *Babberger*. Öl a/Malkarton, 73 x 53 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: Dr. Andreas Gabelmann, *August Babberger (1885-1936) Leben und Werk*, Münster 2002, S. 347, Werkverzeichnis Nr. G99.

95. CHF 3'800.00 / 4'500.00



**BALZ CAMENZIND**

Neuenkirch 1907-1989 Sempach

„Stilleben mit Blumenschale“ - 1969 Unten rechts signiert und datiert *Camenzind 69*. Acryl a/Lwd., 60 x 78 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

96. CHF 1'800.00 / 2'500.00



### **ERNST MAASS**

Berlin 1904-1971 Luzern

„Garten in Auressio - Tessin“ - um 1942

Unten rechts signiert *maass*. Verso auf der Leinwand betitelt und signiert *Emaass*.

Öl a/Lwd., 58 x 72 cm

97. CHF 2'800.00 / 3'500.00

Ernst Maass arbeitete nach seiner Übersiedlung aus Berlin in die Schweiz anfänglich als Grafiker im Reklame-Atelier Laggis in Horw, in dem vorübergehend auch der Luzerner Surrealist Max von Moos beschäftigt war. Zwei Ausstellungen, 1932 am Bauhaus in Dessau und bei Karl Nierendorf in Berlin sowie die Bekanntschaft mit Paul Klee und Wassily Kandinsky in Dessau bestärkten ihn im Entschluss, Maler zu werden. Bis zum Kriegsausbruch 1939 lebte Maass im italienischen Grenzort Canobbio. 1937 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der „Allianz“, der „Vereinigung moderner Schweizer Künstler“. Die Tessiner Landschaft im Dunst hebt sich mit ihrer naturalistisch-poetischen Stimmung stilmässig ab von anderen, im gleichen Zeitraum entstandenen Werken, die bezüglich Maltechnik und Sujet zwischen Neuer Sachlichkeit und Surrealismus angesiedelt sind.



98.



99.



100. (Detail)

### HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Ohne Titel“ - 1974

Unten rechts in schwarzer Feder signiert und datiert *schärer 74*.

Aquarell über schwarzer Feder, 50 x 40,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Nordwestschweiz.

98. CHF 1'800.00 / 3'000.00

### HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Ohne Titel“ - 1971

Unten rechts in schwarzer Feder signiert und datiert *schärer 71*.

Aquarell über schwarzer Feder, 49,5 x 38 cm

Provenienz: Privatsammlung Nordwestschweiz.

99. CHF 1'800.00 / 3'000.00

### HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Das Wunterkihndt“ - 1971

Unten rechts signiert und datiert *schärer 71*, unten in der

Blattmitte betitelt.

Schwarze Tuschkfeder a/Papier, 50 x 35 cm

Provenienz: Privatsammlung Nordwestschweiz.

100. CHF 1'000.00 / 1'200.00

Die erotischen Zeichnungen und Aquarelle von Hans Schärer sind frivole Satyrstücke zu seinen archaisch dramatischen Madonnen. Mit präzisiertem und klarem Strich zeichnet der Künstler signalhaft schematisierte, üppig sinnliche Frauen als Vertreterinnen eines Matriarchats der Lüste. Der Mann, klein und zurückgeblieben trotz unmässig vergrössertem Geschlechtsteil, ist Spielball und Opfer seiner eigenen wie der weiblichen Lustgier. Doch unter den blühend dominierenden Frauen hat er nichts zu lachen. Die Lust liegt bei den Frauen, und sie wissen sie sich auch ohne das Männchen zu verschaffen. Ihm bleibt die Gier.

Literatur: *Gespenster im Leib. Le corps hanté. Hans Schäfers erotische Welt. L'univers érotique de Hans Schärer*. Herausgegeben und mit einem Vorwort von Marion Schärer. Mit einer Einführung von Jean Christophe Ammann. Luzern/Poschiavo 2008: Edizioni Periferia.





**HANS SCHÄRER**

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Pink Madonna“ - 1969

Oben rechts signiert und datiert *schärer 69*.

Spachtelmasse, Öl und Fundobjekte (Schneckenhäuser, Keramiksplitter) a/Hartfaserplatte, 89,5 x 60 cm

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

101. CHF 14'000.00 / 16'000.00



### HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„La Maison bleue“ - 1987

Unten links signiert und datiert *schärer 87.*

Öl a/Lwd., 50 x 70 cm

Provenienz: Galerie Anton Meier, Genève (Etikette verso auf dem Chassis). Privatsammlung Nordwestschweiz.

Literatur: Galerie Anton Meier, Beat Wismer, *Hans Schärer Oeuvres/Werke 1980-1990*, Emmenbrücke 1991,

S. 87, abgebildet, ganzseitig in Farbe.

102. CHF 5'500.00 / 6'000.00



### LUCIANO CASTELLI

geboren in Luzern 1951

„Pierre Molinier“ - um 1979

Unten links bezeichnet *Berlin.*

Filzstifte und Collage a/Papier, 87 x 61 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

103. CHF 1'500.00 / 2'000.00

Hommage an den französischen Fotokünstler Pierre Molinier (1900-1976).



### ALFRED SIDLER

Luzern 1905-1993 Luzern

„Ohne Titel“ - 1974

Verso in braunem Stift signiert und datiert *A. Sidler 74.*

Öl a/Malkarton, 54 x 55 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

104. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Der Luzerner Maler Alfred Sidler (1905-1993) vollzieht im Alter von sechzig Jahren einen entscheidenden Schritt in die Abstraktion. Die Abkehr von der anschaulichen Natur zu malerischen Verdichtungen mittels Anordnungen flächiger Streifen und Muster zieht sich über längere Zeit hin. Die Malerei wird nicht gegenstandslos, sondern ahmt die Dispositionen der Natur nach und die horizontalen, häufig gespachtelten Farbschichtungen lassen Meer- und Land-Interpretationen zu.

(Literatur: Karl Bühlmann, *Alfred Sidler - Eine Reise ins Innere*. Benteli Verlag, 2005).



FRIEDRICH KUHN

Gretzenbach 1926-1972 Zürich

„Portrait“ - 1955 Unten rechts signiert *Kuhn*. Verso auf dem Malkarton in Bleistift bezeichnet *Portrait F. Kuhn 1955*.

Öl a/Lwd., über Malkarton, 27,8 x 20,6 cm

Provenienz: Galerie Alice Arrigo, Zürich (1982/1983). Privatsammlung Luzern.

Literatur: Prof. Dr. Jörg Huber, *Schweizer Malerei von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert*, 3 Bde, Bd. III, *Eine neue Welt-sicht. Die klassische Moderne*, Glattbrugg 1985, S. 42 Abb. s/w sowie Abb. im Farbtafelteil, ganzseitig.

105. CHF 2'800.00 / 3'500.00

„Diese eindrückliche Darstellung einer Trinkerin erinnert uns an Bilder von Toulouse-Lautrec oder Picasso. Die Unmittelbarkeit, mit der die Gestalt ins Bild tritt, farblich „materialisiert“ wird, und die phantastisch irreale Aura, die sie umgibt, weisen jedoch darauf, dass Kuhn weder kritisch analytisch noch philanthropisch sentimental soziale oder individualpsychologische Zusammenhänge thematisieren wollte. Der Maler hat selbst am eigenen Körper rücksichtslos Raubbau betrieben und sich bis zur Besinnungslosigkeit dem Alkohol hingeeben. Im vorliegenden Gemälde scheint dieses selbstzerstörerische Verhalten maskenhaft durch, in seiner Ambivalenz von Hilfslosigkeit und Widerstand, von trotzigem Stolz und schwacher Ausflucht. Es ist die Vor-Stellung eines Lebens, das einer als Vorstellung lebte, gegen ein Leben, das ihm andere vorstellten und das er nicht leben wollte.“ Quelle (auszugsweise): oben genannte Publikation.



106.

**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

„Grosse Maskengruppe“ - 1988

Unten links signiert und datiert *L. Haefliger 88*.

Öl a/Lwd., 145 x 99 cm

Provenienz: Nachlass Anton Achermann (Auktion Galerie

Gloggner Luzern, 16. März 1996, Kat.-Nr. 394).

Privatbesitz Luzern.

106. CHF 5'800.00 / 6'500.00

**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

„Guuggen-Musig“ - 1975

Oben rechts signiert und datiert *L. Haefliger 75*.

Öl a/Malkarton, 17,5 x 37,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

109.. CHF 2'000.00 / 2'500.00

Typisches Fasnachts-Sujet des Luzerner Künstlers.



109.



107.



108.

**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

„Winterlandschaft“ - 1976

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 76* (eingeritzt).

Öl a/Lwd., 49 x 69 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

107. CHF 1'200.00 / 1'500.00

**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

„Herbstlandschaft“ - 1981 Unten rechts in roter Ölfarbe sig-

niert und datiert *L. Haefliger 81*. Öl a/Lwd., 35 x 50 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

108. CHF 1'600.00 / 2'200.00

**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

„Parklandschaft mit Schlösschen“ - 1976

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 76* (eingeritzt).

Öl a/Lwd., 41 x 51 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

110. CHF 1'200.00 / 1'500.00



110.



**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern  
 „Pietà“ - 1979 Unten links signiert und datiert *L. Haefliger*  
 79 (eingeritzt). Öl a/Lwd., 46 x 35 cm  
 Provenienz: Privatbesitz Luzern.

111. CHF 1'200.00 / 1'500.00



**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern  
 „Stilleben mit Christrosen“ - 1982  
 Unten rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert *L. Haefliger* 82.  
 Öl a/Lwd., 35 x 27 cm  
 Provenienz: Privatbesitz Luzern.

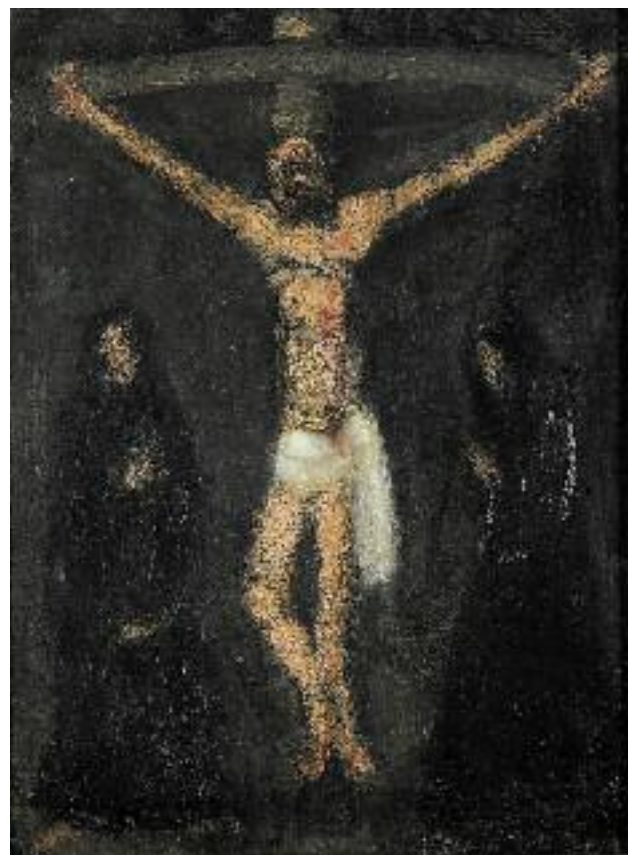
113. CHF 1'200.00 / 1'500.00



**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern  
 „Blick auf die Luzerner Jesuitenkirche im Winter“ - 1975  
 Unten links signiert und datiert *L. Haefliger* 75.  
 Öl a/Malkarton, 18,5 x 39,5 cm  
 Provenienz: Privatbesitz Luzern.

112. CHF 1'000.00 / 1'200.00



**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern  
 „Kreuzigung“ - 1978  
 Unten rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert *L. Haefliger*  
 78. Öl a/Lwd., 38 x 27 cm  
 Provenienz: Privatbesitz Luzern.

114. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Verso auf der Leinwand handschriftliche Widmung des Künstlers.

# INDEX

## A

Amiet, C. 64  
Anker, A. 27, 28

## B

Babberger, A. 95  
Bachmann, H. 49  
Basler-Kopp, F. K. 52  
Behrens, F. L. 78  
Bélanger, L. 9  
Bohny-Nagygyörgy, V. 79  
Brunel de Neuville, A. A. 26

## C

Camenzind, B. 96  
Carigiet, A. 39  
Castelli, L. 103  
Chiesa, P. 65  
Comboni, A. 69

## D

De Grada, R. 38  
De Koningh d. Ae., L. 5  
De Vries, R. 83  
Delfer, J. G. 13  
Dufaux, A. F. 74

## E

Elmiger, F. 43-46  
Emmenegger, H. 75  
Erni, H. 81, 82

## F

Falchetti, G. 25  
Ferroni, E. 21  
Freudweiler, H. 15

## G

Giacometti, G. 66  
Giorgetti, A. 40  
Giusto, F. 67

## H

Haefliger, L. 53-63, 106-114  
Herbst, A. 93  
Herrmann, C. J. 50  
Horemans d. Ae., J. J. 7

## K

Käppeli, R. 89  
Klimentová, J. 80  
König, F. N. 30  
Kuhn, F. 105

## L

L'Eplattenier, Ch. 72  
Lendorff, H. L. 41

## M

Maass, E. 97  
Methfessel, A. 29  
Minonzio, G. 71  
Moret, H. 77  
Mosengel, A. 36  
Music, Z. 84

## P

Potthof, H. 90, 91

## R

Renoir, P. A. 76

## S

Schärer, H. 98-102  
Schill, E. 48  
Schilter, H. 87  
Schneider, G. E. 86  
Schobinger, K. F. 47  
Schürch, J. R. 94  
Schürch, P. 73  
Segantini, G. 37  
Segesser von Brunegg, M. 42  
Senn, J. 14  
Sidler, A. 104  
Stöckli, P. 92

## T

Troxler, G. 51

## V

Van der My, H. 8  
Van der Weyden, R. 12  
Verboeckhoven, E. J. 17

## W

Weingartner, S. X. 35  
Werner, T. 85

## Z

Zelger, J. J. 33  
Zünd, R. 31, 32, 34





66. GIOVANNI GIACOMETTI (1868-1933) „Winterlandschaft bei Arosa“ - 1929